

Di Vöigali !

Ach, dia arma Vöigali
ham ets schwära Zeit.
Wint'r it's, d'r Boud'n g'frorn
und di Walt verschneit.
Blustern si ihr Federn auf
klog'n drauß'n rum,
"Seid's barmherzi liaba Leut
laßt uns Fott'r finn".

Und a vor mein Stubafanst'r
stäht a Vöigl'häusla drauß.
alle Tog, en ganz'n Wint'r
tu i Vöigl'fott'r naus.
Und beglückt sag i dann immer
all dia viele Vöigali da,
wi si emsi Kerli pick'n
und i bin dadrüb'r froh.

Wi si nauf und nunter flattern
ach: it dös a Laam,
wi si schnab'ln wi si zwitschern
i hörar dös sou gern.

Wenn si unten auf'n Boud'n
hol'n di letzte Kerli rauf,
wenn si flieg'n, endli g'sättigt
auf'n Birnbeam dann nauf.

Grüaling senn's, und schöana Maisli,
und a Spatz'n senn d'bei;
dia hat a d'r Herrgott g'schaff'n
und mir it dös enerlei.
Wenn si a sou frach drauß zwilch'n
Hung'r ham si deshalb a
und drüm tua i immer wid'dr
dera Sippschaft Fott'r ga.